

Mühlhausen i. Th., den 1. Januar 1878.
[2903.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage die

Heinrichshofen'sche Buch- und Kunsthandlung
verbunden mit
Leihbibliothek u. Journallesezirkel
in
Mühlhausen in Thüringen

von Herrn *Lichtenberg* mit allen Verlagsvorräthen und Rechten, ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und unter derselben Firma mit Hinzufügung meines Namens

Franz Schroeter

fortführen werde

Seit 1866 dem Buchhandel angehörend, habe ich es mir in den geachteten Handlungen: *Pfeffer* in Halle, *Villaret* in Erfurt und *Stuber* in Würzburg angelegen sein lassen, die zum erfolgreichen Betriebe eines Geschäftes nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben. Gestützt auf diese und im Besitz genügender Geldmittel darf ich hoffen, die übernommene Handlung mit Erfolg fortführen und weiter ausdehnen zu können, wenn Sie die Güte haben wollen, derselben auch ferner Ihr freundliches Wohlwollen zu erhalten.

Rechnung 1877 wird Herr *Lichtenberg* in gewohnter Weise Ostermesse 1878 ohne Uebertrag durch meine Vermittelung erledigen, die Disponenden werde ich, vorbehaltlich Ihrer gütigen Erlaubniss, auf mein Conto übertragen.

Novitäten wähle ich im Allgemeinen selbst und erbitte dieselben unverlangt nur von den geehrten Handlungen, von welchen sie seither geseendet wurden.

Mehrjährige persönliche Beziehungen veranlassen mich, Herrn *K. F. Köhler* in Leipzig die Besorgung meiner Commissionen zu übertragen. Derselbe wird stets mit genügender Casse für mich versehen sein.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

Franz Schroeter,

Firma: Heinrichshofensche Buchhdlg.

Vorstehende Mittheilung des Herrn *J. F. Schroeter* in allen Theilen bestätigend, sage ich für das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank. Speciell an dieser Stelle Herrn *F. A. Brockhaus* für die langjährige prompte Besorgung meiner Commission.

Ueber meine spätere Thätigkeit behalte mir besondere Mittheilung vor und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Mühlhausen, 1. Januar 1878.

Lichtenberg.

Zeugnisse.

Herr *Julius Franz Schroeter* aus Loebejün hat, nach erhaltener guter Vorbildung, vom 16. September 1866 bis heute in der unterzeichneten Handlung seine buchhändlerische Lehrzeit bestanden.

Er hat dieselbe mit Treue, Fleiss und Einsicht erfolgreich angewendet, um sich für den gewählten Beruf tüchtig zu machen und hat sich allezeit liebenswürdig und achtungswerth verhalten.

Mit herzlichen Wünschen für seine Zu-

kunft bezeugen wir ihm das bei seinem nunmehrigen Scheiden aus unserem Geschäft. Halle, den 12. September 1869.
gez. *Pfeffersche* Buchhandlung.
C. E. M. Pfeffer.

Herr *Franz Schroeter* aus Loebejün b. Halle a. S. ist in meiner Buchhandlung von Michaelis 1869 bis heute als Gehilfe thätig gewesen. Während dieser vierjährigen Wirksamkeit hat sich derselbe in jeder Hinsicht meine Zuneigung und Achtung erworben. Mit Umsicht, Treue und lebhaftem Interesse hat sich Herr *Schroeter* den ihm obliegenden Arbeiten unterzogen, auch durch sein freundliches und gefälliges Benehmen dem Publicum gegenüber dem Geschäft vielfach nutzbar gezeigt.

Ich sehe Herrn *Schroeter* nur ungern scheiden, weil ich in ihm einen mir lieb gewordenen Mitarbeiter verliere, kann aber seinen Wunsch, jetzt auch noch andere Geschäfte kennen zu lernen, nur vollkommen berechtigt finden.

Erfurt, 15. October 1873.

gez. *Carl Villaret.*

Herr *Franz Schroeter* aus Loebejün b. Halle war vom October 1873 bis heute in unserm Geschäft als erster Sortimenter thätig.

Wir waren mit seinen geschäftlichen Leistungen und seinem Betragen vorzüglich zufrieden. Er hat sich sowohl durch seine Anständigkeit, als seine Tüchtigkeit, besonders als Verkäufer, unsere volle Anerkennung und unseren Dank erworben.

Herr *Schroeter* beabsichtigt sich selbständig zu machen. Wir können ihn den Herren Verlegern bestens empfehlen. Unsere besten Glückwünsche und freundschaftlichen Gesinnungen begleiten ihn.

Würzburg, 1. Januar 1877.

gez. *A. Stuber's* Buch- u. Kunsthandlung.
A. Stuber.

[2904.] Prenzlau, 1. Januar 1878.
P. P.

Hierdurch erlaube mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage meine

Sortiments-Buchhandlung

ohne Activa und Passiva an Herrn *Theophil Biller* aus Dresden verkauft habe.

Mein Verlagsgeschäft werde ich unter meiner bisherigen Firma, jedoch in ausgedehnter Weise, fortführen und so in gewünschter Verbindung mit dem geschätzten Buchhandel bleiben. — Alles mir bis zum 31. December v. J. in Rechnung gelieferte (andere Passiva sind nicht vorhanden) werde ich ordnungsgemäss bis spätestens zur Ostermesse d. J. abrechnen, die diesjährigen Disponenden Herrn *Th. Biller* — Ihre Genehmigung voraussetzend — übertragen.

Meine Commissionen werden die Herren *Gustav Brauns* in Leipzig und *F. Geelhaar's* Buchhandlung (*Münnich*) in Berlin auch ferner übernehmen.

Indem ich Ihnen für das meiner Sortiments-Buchhandlung in reichem Masse bewiesene Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich Sie, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Ergebenst

A. Mieck.

Prenzlau, 1. Januar 1878.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung gereicht es mir zur Ehre, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich mit dem 1. Januar d. J. die seit 1814 hier bestehende *Sortiments-Buchhandlung* des Herrn *A. Mieck* ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

Theophil Biller

vormals

A. Mieck's Buchhandlung

für eigene Rechnung fortführen werde.

Den meisten der Herren Verleger als früherer Besitzer der *W. Schultze'schen* Buchhandlung in Jauer und *G. A. Kaufmann's* Buchhandlung in Dresden bereits bekannt, danke ich denselben für das mir bis dato in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und bitte, selbiges in meinem neuen Wirkungskreise mir gütigst erhalten zu wollen.

Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, den guten Ruf der alten Firma zu bewahren und durch angestrenzte Thätigkeit und prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten den gegenseitigen Geschäftsverkehr zu einem immer lebhafteren und stets angenehmen zu machen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst. — Die Uebernahme der Disponenden O.-M. 1878 wollen Sie mir gütigst gestatten.

Meine Commissionen haben die Herren *E. F. Steinacker* in Leipzig und *F. Geelhaar's* Buchhandlung in Berlin zu übernehmen die Güte gehabt, die für den Baarbezug stets mit Casse versehen sein werden.

Hochachtungsvoll

Theophil Biller.

Hamburg, den 31. December 1877.

[2905.] P. P.

Die stets sich mehrenden Arbeiten in dem *Wandsbeder* Etablissement veranlassen mich, meine Kunsthandlung an hiesigem Plage abzugeben, und bringe daher zu Ihrer gef. Notiznahme, daß ich dieselbe mit *Activis* und *Passivis* an meine Schwägerin: *Fräulein Amalia Meyer*, die seit fast zwei Jahren diesem Geschäft per procura vorgestanden, käuflich abgetreten habe.

Das Geschäft wird sonst unverändert und unter derselben Firma fortgeführt, und wollen Sie dem entsprechend von der endstehenden Unterschrift Notiz nehmen.

Hochachtungsvoll

Gustav W. Seiß.

Fräulein Amalia Meyer wird zeichnen:

Gustav W. Seiß.

Gustav Wilhelm Seiß hört auf zu zeichnen:

Gustav W. Seiß.

[2906.] Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich am 1. Januar a. c. hierorts eine Buchhandlung unter der Firma

C. Hausmann

eröffnete. Meine Vertretung übernahm Herr *R. Streller* in Leipzig. Ich bitte um Mittheilung Ihrer Circulare und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Buztehude, Anfang Januar 1878.

C. Hausmann.